

Ordnung  
der  
öffentlichen Vorlesungen

am

k. k. Lyceum zu Grätz

im

Studienjahre 1825.



---

Grätz, gedruckt bey Andreas Leykam.

---

# Ordentliche Vorlesungen.

---

## I. Theologische.

### Erster Jahrgang.

- a) Ueber Kirchengeschichte liest Herr Professor und Doctor der Theologie Anton Klein, nach Mathiae Dannemannyr institutiones historiae ecclesiasticae. Editio secunda. Viennae apud Binz 1806, in lateinischer Sprache; Montags, Dienstags, Mittwochs, Frentags und Sonnabends; Vormittags von 8 bis 9, und Nachmittags (mit Ausnahme der Dienstage) von 2 bis 3 Uhr.
- b) Ueber hebräische Sprache, biblische Archäologie, Exegese und Einleitung in die Bücher des alten Bundes, liest Herr Professor Aloys Lariß, Weltpriester, nach Jahn, (Grammatica linguae hebraicae, Viennae apud Beck 1809; dann Archaeologia biblica, Viennae in libraria Camesinae 1814, endlich Introductio in libros sacros veteris foederis in Epitomen redacta, Viennae 1814) in lateinischer Sprache; an obigen Schultagen, von 9 bis 10, und Nachmittag von 3 bis 4 Uhr.

### Zweyter Jahrgang.

- a) Ueber Kirchenrecht (im 2ten Semester) liest provisorisch Herr Doctor Heinrich Sittenbrenner, nach Rechberger (Enchiridion juris eccl. austr., Lincii 1809) in lateinischer Sprache; an obigen Schultagen Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber die Einleitung in die Bücher des neuen Bundes, dann: biblische Hermeneutik, griechische Sprache und Exegese des neuen Bundes,

liest Herr Professor Joseph Kohlgruber, Weltpriester, nach eigenen Schriften in lateinischer Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 10 bis 11, und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

- c) Ueber Erziehungskunde, Mittwochs und Freytags Nachmittags von 5 bis 6 Uhr. (Siehe diesen Gegenstand bey den freygelassenen philosophischen Vorlesungen.)

### Dritter Jahrgang.

- a) Ueber Dogmatik liest Herr Professor Florian Sales Appel, Lateran-Chorherr des Stiftes Herzogenburg in Oesterreich, der Theologie Doctor, nach Klüpfel, (Dogmatica, 2 Thl. Wien 1807, bey Binz) in lateinischer Sprache; an obigen Schultagen Vormittags von 10 bis 11, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber Moral, liest als Supplent Herr Joseph Reinish, Weltpriester, nach Keyberger, (Institutiones Ethicae christianae seu Theologiae moralis, 3 Tom. Viennae apud Beck 1813) in lateinischer Sprache; an obigen Schultagen Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

### Vierter Jahrgang.

Den Theologen dieses Curses werden in deutscher Sprache folgende Lehrgegenstände vorgetragen:

- a) Ueber Pastoral liest provisorisch Herr Professor Franz Schneider, Weltpriester, nach Reichenberger (Pastoral-Anweisung zum academischen Gebrauche, 2 Theile Wien bey Rehm 1812), an obigen Schultagen Vormittags von 8 bis 9, und Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
- b) Die Katechetik und Pädagogik lehrt an der Normalhauptschule Herr Katechet Joseph Tobinger, an allen Schultagen von 11 bis 12 Uhr Vormittags.

## II. Juridische.

### Erster Jahrgang.

#### Im 1ten Semester.

- a) Ueber juridisch-politische Encyclopädie, dann über natürliches Privat- und Staatsrecht liest Herr Doctor und Professor Sebastian Jenull, nach Herrn v. Zeiller's natürlichem Privatrechte, Wien 1819, bey K. Ferd. Beck. Dritte verbesserte Auflage, ferner nach Freyh. v. Martini (Positiones de jure civitatis et gentium, Vindobonae typ. Josephi Kurzböck 1773) in deutscher Sprache; Montags, Dienstags Mittwochs, Freytags und Sonnabends; Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags (mit Ausnahme der Dienstage) von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber Theorie der Statistik, dann über europäische Staatenkunde liest Herr Doctor und Professor Johann Springer, nach Zizius (Einleitung zur Statistik. Wien und Triest 1810), und nach eigenen Schriften in deutscher Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 8 bis 9 Uhr.

#### Im 2ten Semester.

- a) Ueber Staaten- und Criminalrecht liest Herr Professor Sebastian Jenull, und zwar über das erstere nach Freyherrn v. Martini, Positiones de jure civitatis et gentium, über das letztere nach dem Gesetzbuche über Verbrechen, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen, Vormittags von 7 bis 8, und Nachmittags von 5 bis 6 Uhr.
- b) Ueber österreichische Statistik liest Herr Professor Johann Springer, nach Bissinger's General-Statistik des österreichischen Kaiserthums. Wien und Triest 1807 — 1808, und nach eigenen Schriften, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen Vormittags von 8 bis 9 Uhr.

### Zweiter Jahrgang.

#### Im 1ten Semester.

Ueber römisches Recht liest provisorisch Herr Doctor Heinrich Hüttenbrenner, nach Dr. Johann Kaufmann (Anfangsgründe des römischen Pri-

vatrechts in 7 Abtheilungen. Wien und Triest bey Geisinger, 1814—1822) in deutscher Sprache; an obigen Schultagen Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

### Im 2ten Semester.

Ueber Kirchenrecht an obigen Schultagen, Vormittags von 9 bis 10, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr. (Siehe diesen Gegenstand bey den theologischen Vorlesungen.)

## Dritter Jahrgang.

### Im 1ten Semester.

- a) Ueber den österreichischen Civil=Codex liest Herr Doctor und Professor Carl Appeltauer, k. k. wirklicher Landrath, nach dem bürgerlichen Gesetzbuche für die deutschen Erbstaaten, Wien 1811, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen Vormittags von 8 bis 9, und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.
- b) Ueber Lehenrecht liest Herr Doctor und Professor Joseph Leeb, nach Böhmer's Principia juris feudalis, fünfte verbesserte Auflage, Frankfurt und Leipzig 1790, in deutscher Sprache, Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

### Im 2ten Semester.

- a) Fortsetzung über den österreichischen Civil=Codex liest Herr Professor Carl Appeltauer, nach dem neuen bürgerlichen Gesetzbuche in deutscher Sprache; an den Schultagen und in den Stunden, wie im 1ten Semester.
- b) Ueber Handlungs= und Wechselrecht liest Herr Professor Joseph Leeb, nach dem Wechselpatente und den besonderen dahin einschlagenden Verordnungen, in deutscher Sprache; an den Schultagen und in den Stunden wie im 1ten Semester.

## Vierter Jahrgang.

### Im 1ten Semester.

- a) Ueber die politischen Wissenschaften liest Herr Professor Johann Springer, nach v. Sonnenfels (Grundsätze der Polizey, Handlung und Fi-

nanz; siebente Auflage, Wien 1809) in deutscher Sprache; an obigen Schultagen Vormittags von 10 bis 11, und Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

- b) Ueber den Geschäftsstyl und das gerichtliche Verfahren in Streitsachen liest Herr Professor Joseph Leeb, nach v. Sonnenfels (Erste Grundlinien des Geschäftsstyles, Wien 1802), ferner nach der allgemeinen Gerichts= und Concurs=Ordnung, der allgemeinen Instruction für Justizstellen und nach andern besonderen Verordnungen, in deutscher Sprache; an obigen Schultagen Vormittags von 9 bis 10 Uhr.

### Im 2ten Semester.

- a) Ueber die schweren Polizey=Uebertretungen und die politische Gesetzkunde liest Herr Professor Johann Springer, nach dem Gesetzbuche, nach Kops (Österreichische politische Gesetzkunde, 2 Bände, Wien 1807 und 1819), und den bestehenden politischen Verordnungen, in deutscher Sprache; an den Schultagen und in den Stunden wie im ersten Semester.
- b) Ueber das gerichtliche Verfahren außer Streitsachen liest Herr Professor Joseph Leeb, nach — wie oben das Verfahren in Streitsachen — in deutscher Sprache; an den Schultagen und in den Stunden wie im ersten Semester.

## III. Medicinische und chirurgische.

Diese werden in deutscher Sprache, und in folgender Ordnung gehalten.

### Erster Jahrgang.

#### Im 1ten Semester.

- a) Ueber die Einleitung in das chirurgische Studium, Physiologie, Pathologie, und Therapie der innerlichen Krankheiten, liest provisorisch Herr Medicinæ Doctor Ignaz Werle nach Joseph Schallgruber's Leitfaden zur Physiologie des Menschen. 2 Thl. Grätz 1824, desselben Umriss einer allgemeinen Pathologie, Grätz 1813), und eigenen Schriften;

Montags, Dienstags, Mittwochs, Donnerstags und Freytags Vormittags von 10 bis 11 Uhr.

- b) Ueber Anatomie liest Herr Professor Franz Mayer, Medicinae Doctor, nach Mayer (Beschreibung des ganzen menschlichen Körpers mit den wichtigsten anatomischen Entdeckungen bereichert 2c., Berlin und Leipzig 1783 bis 1788), an obigen Schultagen Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
- c) Ueber theoretische Chirurgie, das ist: allgemeine und specielle Pathologie der äußerlichen Krankheiten, liest Herr Professor Johann Nep. Kömm, Magister Chirurgiae und Operateur, nach Ernest Horn (Handbuch der medicinischen Chirurgie, neueste Auflage, Berlin 1805) an obigen Schultagen Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

### Im 2ten Semester.

- a) Ueber materia medica, Diätetik und Anleitung zum Receptschreiben, liest provisorisch Herr Medicinae Doctor Ignaz Werle, nach Justus Arnemann (practische Arzneymittellehre. Wien 1808) und eigenen Schriften, an obigen Schultagen Vormittags von 10 bis 11 Uhr.
- b) Fortsetzung über die Anatomie liest Herr Professor Franz Mayer, nach Mayer, wie oben — an obigen Schultagen Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
- c) Ueber die theoretische Chirurgie liest Herr Professor Johann Nep. Kömm, nach dem nämlichen Lehrbuche bis Ende May. In den Monathen Juny, July und August wird die Instrumentenlehre nach Rudtorffer's Armentarium chirurgicum selectum, Wien 1818, und die Bandagenlehre nach Senkel's Anweisung zum verbesserten chirurgischen Verbands, Wien 1809, an obigen Schultagen Nachmittags von 3 bis 4 Uhr vorgetragen.

## Zweyter Jahrgang.

### Im 1ten Semester.

- a) Ueber specielle Therapie der innerlichen Krankheiten, und practischen Unterricht am Krankenbette liest Herr Professor Ferdinand Edler v. Schöller, Medicinae Doctor, nach Johann Nep. Reimann, f. k. Re-

gierungsrath 2c. Handbuch der speciellen medicinischen Pathologie und Therapie, Wien 1823 bey Wolke, an obigen Schultagen Vormittags von 7 bis 8, und von 8 bis 9 Uhr.

- b) Ueber chirurgische Operationslehre mit der Darstellung derselben an Leichnamen, und chirurgische Klinik liest Herr Professor Johann Nep. Kömm, nach Zang's Darstellung blutiger heilkundiger Operationen, Wien 1813, und nach eigenen Schriften, an obigen Schultagen Vormittags von 9 bis halb 11 Uhr.
- c) Ueber gerichtliche Arzneywissenschaft liest provisorisch Herr Professor Franz Mayer, nach Plenck (Joseph Jacob v. Plenck, Anfangsgründe der gerichtlichen Arzneywissenschaft, Wien 1802), an obigen Schultagen Vormittags von 11 bis 12 Uhr.

- d) Ueber theoretische und practische Geburtshülfe liest provisorisch Herr Franz Seraph. Göß, Magister Chirurgiae und Operateur, nach Horn (theoretisch-practisches Lehrbuch der Geburtshülfe, zum Gebrauche bey seinen Vorlesungen, und für angehende Geburtshelfer und Hebammen, von Johann Philipp Horn 2c., Grätz 1814), an obigen Schultagen Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

### Im zweyten Semester.

- a) Fortsetzung der speciellen Therapie der innerlichen Krankheiten, und des practischen Unterrichtes am Krankenbette, liest Herr Professor Ferdinand Edler v. Schöller, nach obigem Lehrbuche, an obigen Schultagen und Stunden.
- b) Ueber chirurgische specielle Therapie mit chirurgisch-practischen Uebungen am Krankenbette liest Herr Professor Johann Nep. Kömm, nach Kern's Annalen der chirurgischen Klinik, Wien 1807, und nach eigenen Schriften, an obigen Schultagen und Stunden.
- c) Ueber Thierarzneykunde liest Herr Professor Joseph Hörmann, nach Veit (Veterinär-Kunde der größern nuzbaren Hausthiere. Wien 1820), an obigen Schultagen Vormittags von 11 bis 12 Uhr.

- d) Ueber theoretische und practische Geburtshülfe liest provisorisch Herr Franz Seraph. Göß, nach obbenanntem Lehrbuche und an obigen Schultagen und Stunden.

### Anmerkung.

Nach beendigtem jeden Semester erhalten die Hebammen den practischen Unterricht im Gebäuhause, so wie auch nach geendigtem Studium die Wundärzte durch 2 Monathe.

Ueber theoretische und practische Geburtshülfe liest in windischer Sprache Herr Professor Johann Nep. Kömm, nach Ant. Makowiz (Handbuch über die Geburtshülfe für Hebammen auf dem Lande, aus dem großen Lehrbuche Raphael Johann Steidels herausgezogen, und in das Krainer'sche übersetzt, Laibach bey Johann Friedrich Eger), an obigen Schultagen Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

## IV. Philosophische.

### Erster Jahrgang.

#### Im 1ten und 2ten Semester.

- a) Ueber theoretische Philosophie liest Herr Professor Joseph Calasanz Sikawez, Priester des Piaristenordens böhmisch-mährischer Provinz, nach seinem eigenen Lehrbuche (Elementa Philosophiae etc. Graecii 1820 impensis bibliopolii Milleriani) in deutscher Sprache; Montags Nachmittags von 3 bis 4, und Mittwochs von 4 bis 5 Uhr, dann Freytags und Sonnabends Vormittags von 9 bis 10 und Sonnabends Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber reine Mathematik liest Herr Professor Joseph Kutar, nach Ignaz Appeltauer (Elementa Matheseos purae. Viennae et Tergesti apud Geisinger 1814 — 1817) in deutscher Sprache, Montags, Dienstags, Mitt-

wochs, Freytags und Sonnabends Vormittags von 8 bis 9, und Dienstags Nachmittags von 3 bis 4, dann Freytags Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

- c) Ueber Religionswissenschaft liest Herr Professor Johann Nep. Krauß, nach dem systematischen Religionsunterrichte für die Candidaten der Philosophie 8. I. Theil, in deutscher Sprache; Dienstags Vormittags von 9 bis 10 und Mittwochs Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.

- d) Ueber lateinische Philologie liest Herr Professor Justus Zedler, Ordenspriester des Benedictiner-Stiftes Admont, nach der für die Humanitätsclassen vorgeschriebenen Chrestomathie in lateinischer Sprache, Montags und Mittwochs Vormittags von 9 bis 10 Uhr.

### Zweyter Jahrgang.

#### Im 1ten und 2ten Semester.

- a) Ueber Moral liest Herr Professor Joseph Calasanz Sikawez, nach seinem eigenen Lehrbuche (Elementa Philosophiae etc. wie oben) in deutscher Sprache; Mittwochs Vormittags von 9 bis 10 Uhr, und Dienstags und Freytags Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.
- b) Ueber Physik liest Herr Professor Jacob Philipp Kulik, nach Döttler, elementa Physicae und nach eigenen Schriften in deutscher Sprache; Montags, Dienstags Mittwochs Freytags und Sonnabends Vormittags von 8 bis 9, und Montags, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.
- c) Ueber Religionswissenschaft liest Herr Professor Johann Nep. Krauß, nach dem systematischen Religionsunterrichte u. s. w. II. und III. Th. in deutscher Sprache, Montags und Freytags Vormittags von 9 bis 10 Uhr.
- d) Ueber lateinische Philologie (wie oben) liest Herr Professor Justus Zedler, in lateinischer Sprache; Dienstags und Sonnabends Vormittags von 9 bis 10 Uhr.

## Vorlesungen über freygelassene Gegenstände.

- a) Ueber Geschichte der Philosophie liest Herr Professor Joseph Calasanz Sikawetz nach eigenen Schriften in deutscher Sprache; Montags und Sonnabends Nachmittags von 5 bis 6 Uhr.
- b) Ueber practische Geometrie liest Herr Professor Joseph Knar nach eigenen Schriften in deutscher Sprache; Montags, Mittwochs und Freytags Vormittags von 11 bis 12 Uhr.
- c) Ueber Aesthetik liest Herr Professor Justus Zedler nach eigenen Schriften in deutscher Sprache; Montags, Dienstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Nachmittags von 2 bis 3 Uhr.
- d) Ueber Universalgeschichte des Alterthums liest provisorisch Herr Albert Johann Polsterer, nach dem Leitfaden der gedrängten Darstellung der Universalgeschichte für höhere Lehranstalten von C. H. L. Pölisz, Dienstags Nachmittags von 4 bis 5, und Freytags Nachmittags von 3 bis 4 Uhr.
- e) Ueber Universalgeschichte des Mittelalters, der neuern und neuesten Zeit liest provisorisch derselbe nach dem ebenbemerkten Leitfaden, Montags Mittwochs und Sonnabends Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.
- f) Ueber allgemeine Geschichte des österreichischen Kaiserstaates liest provisorisch derselbe nach dem Leitfaden der Geschichte des österreichischen Kaiserstaates von C. H. L. Pölisz, Wien 1818, und über Specialgeschichte von Steyermark nach eigenen Heften, Montags, Mittwochs und Freytags Vormittags von 10 bis 11 Uhr.
- g) Ueber Diplomatie und Heraldik liest provisorisch derselbe nach Gruber's Lehrsystem einer allgemeinen Diplomatie, vorzüglich für Oesterreich und Deutschland, Wien 1780, und nach Gatterer's Werken, über Diplomatie und Heraldik, und nach eigenen Heften, Dienstags und Sonnabends Vormittags von 11 bis 12 Uhr.
- h) Ueber Erziehungskunde liest Herr Professor Florian Sales Appel, nach Milde (Lehrbuch der allgemeinen Erziehungskunde II., 2 Th., Wien

1811) in deutscher Sprache, Mittwochs und Freytags Nachmittags von 5 bis 6 Uhr.

- i) Ueber Landwirthschaft liest Herr Professor Carl Werner, nach Leopold Trautmann (Versuch einer wissenschaftlichen Anleitung zum Studium der Landwirthschaftslehre, Wien in der Camessina'schen Buchhandlung 1814), in deutscher Sprache; Montags, Dienstags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Vormittags von 10 bis 11 Uhr.

Wegen den Vorlesungen über Naturgeschichte wird die höhere Entscheidung erwartet.

## Ausserordentliche Vorlesungen.

- a) Ueber die mit der hebräischen Sprache verwandten Mundarten liest Herr Professor Aloys Parisz (wie oben), nach Zahn, in lateinischer Sprache; Montags, Mittwochs und Freytags Vormittags von 11 bis 12 Uhr.
- b) Vorlesungen aus der Exegese der Bücher des neuen Bundes gibt Herr Professor Joseph Kohlgruber (wie oben), Mittwochs und Sonnabends Nachmittags von 5 bis 6 Uhr.
- c) Vorlesungen über Rettung Scheintodter und zufällig Verunglückter gibt im Winter-Semester Herr Medicinae Doctor Ignaz Werle, alle Sonn- und Feiertage Vormittags von 11 bis 12 Uhr.

Deffentlicher Lehrer der italienischen Sprache und Literatur ist Herr Abbé Franz Hyazinth Mosan, dessen Vorlesungen am Lyceo in beyden Semestern am Sonntage, Dienstage und Donnerstage Vormittags von 11 bis 12 Uhr, nach Filippis italienischer Grammatik, Wien 1813, abgehalten werden.

Deffentlicher Lehrer der windischen Sprache ist Herr Colomann Quas; die Vorlesungen werden am Dienstage, Donnerstage und Sonntage Nachmittags von 2 bis 3 Uhr nach Schmigoß's Lehrbuch der windischen Sprache, Grätz 1811, gehalten.

## Vorlesungen im Joanneum.

- a) Ueber Mineralogie liest Herr Professor und Custos im Joanneum Joseph Anker, nach Mohs und eigenen Schriften; Montags, Mittwochs von 11 bis 12 Uhr, den Winterkurs hindurch.
- b) Ueber Zoologie liest Herr Professor Ferdinand Edler v. Schöller, nach Cuviers elementarischem Entwurfe der Naturgeschichte der Thiere, aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen versehen von C. K. W. Wiedemann, Berlin 1800, und seinen eigenen Schriften; Dienstags und Sonnabends von 11 bis 12 Uhr das ganze Schuljahr hindurch.
- c) Ueber Botanik liest Herr Medicinæ Doctor und Professor Lorenz Edler v. Best, nach seinem eigenen Lehrbuche, Grätz 1819 bey Ferstl; Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends von 7 bis 8 Uhr Früh, den Sommerkurs hindurch.
- d) Ueber Astronomie liest Herr Professor Jacob Philipp Kulik nach Bohnenbergers Astronomie, Tübingen 1811, Donnerstags Vormittags von 10 bis 12 Uhr.
- e) Ueber Technologie liest Herr Professor Joseph Anar, nach Hermstädt's Grundriß der Technologie, Wien 1821, alle Sonntage Vormittags von 10 bis 12 Uhr.
- f) Ueber Chemie liest Herr Professor Lorenz Edler v. Best, nach Freyherrn v. Jaquin's Lehrbuch der Chemie, Wien 1811; Montags, Mittwochs, Freytags und Sonnabends Nachmittags von 2 bis 3 Uhr den Winterkurs hindurch.

## Anhang.

Die k. k. Bibliothek des Lyceums steht alle Tage (Sonnabend und die gewöhnlichen Ferialtage ausgenommen) für Jedermann in den Winter- und Sommermonathen von 9 bis 1 Uhr offen.

Bibliothekar, ist Herr Marcus Sandmann.

Scriptor, Herr Johann Krausler.

Amanuensis, Lyceal-Pedell und Gebäude-Inspector, Herr Georg Ledwina.

Die sonntägigen Exhortationen werden für die Hörer der Philosophie um halb 9 Uhr vom Herrn Professor Johann Nep. Krauß gehalten.

Florian Sales Appel,

Lateran-Chorherr des Stiftes Herzogenburg in Oesterreich, Doctor der Theologie, Professor der Dogmatik und Erziehungskunde, d. Z. Rector.

Ludwig,

Abt des Cisterzienserstiftes Reit, prov. Director des theologischen Studiums.

Joseph Ritter v. Varena,

k. k. wirklicher Subernalrath, Kammerprocurator, und Director des juridischen Studiums.

Joseph Edler v. Schöller,

k. k. wirklicher Subernalrath, Protomedicus, und Director des medicinisch-chirurgischen Studiums.

Carl Appeltauer,

k. k. wirklicher Landrath, Professor des österreichischen Privatrechtes, und Director des philosophischen Studiums.



W I D E R

Die F. F. Bibliothek des Baccums hat alle Bände (Sonderdruck und  
die gewöhnlichen Fertigung ausgenommen) im Verzeichnis in der Bibliothek und  
Bibliographien von 9 bis 111 offen.

Bibliothekar, in der Witten'schen Bibliothek.  
Lehrer, Herr Johann Prandl.  
Anstalts-, Local- und Gebäude-Inspector, Herr Georg  
Schwinn.

Die vollständigen Verzeichnisse werden in der Bibliothek  
aber um halb 9 Uhr vom Herrn Professor Johann Nep. Strauß gehalten.

Florian Gales Appell

Lehrer der Physik, Professor in  
Schweiz, Vorleser der Philosophie bei  
Universität und Vortragslehrer, Dr. R. Koster.

Subjekt

Alle die wissenschaftlichen Bücher, Pros.  
des theologischen Studiums.

Herrn v. Harnisch

F. F. Ministerial-Beauftragter, Kammer-  
und Director des k. k. Hof-  
bibliothek.

Herrn v. Götter

F. F. Ministerial-Beauftragter, Hof-  
Director des k. k. Hof-  
bibliothek.

Herrn v. Harnisch

F. F. Ministerial-Beauftragter, Hof-  
Director des k. k. Hof-  
bibliothek.

